

KINDERANALYSE

Zeitschrift für die Anwendung der Psychoanalyse in Psychotherapie
und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters

XI. Jahrgang, Heft 3, Juli 2003

Herausgegeben von Michael Günter und Kai von Klitzing
Begründet 1992 von Jochen Stork

Herausgeberbeirat: Margarete Berger, Hamburg · Elisabeth Brainin, Wien · Dieter Bürgin, Basel · Gilbert Diatkine, Paris · Alex Holder, Hamburg · Erika Kittler, Freiburg · Nora Kurts, Paris · Peter Möhring, Gießen · Günther Molitor, Berlin · Helga Kremp-Ottenheim, Freiburg · Carmen Wenk-Reich, Freiburg

Wissenschaftliches Kuratorium: Massimo Ammaniti, Rom · Annelies Arp-Trojan, Hamburg · Anni Bergman, New York · Jacques Berna (†), Thalwil · Colette Chiland, Paris · José D. Cordeiro, Lissabon · Robert N. Emde, Denver · Peter Fonagy, London · W. Ernest Freud, Bumley/Lancashire · Claudine Geissmann, Bordeaux · Bernard Golse, Paris · James M. Herzog, Newton · Hans Keilson, Bussum · Paulina F. Kernberg, White Plains · Serge Lebovici (†), Paris · Marianne Leuzinger-Bohleber, Frankfurt/M. · Teresa Miro i Coll, Barcelona · Livia Nemes, Budapest · Francisco Palacio-Espasa, Genf · Manuel Pérez-Sánchez, Barcelona · Phyllis u. Robert Tyson, Holiday Court · Manuela Utrilla Robles, Madrid · Annette Watillon-Naveau, Brüssel

Inhalt

Artikel

David James Fisher
Psychoanalytische Kulturkritik
und die Seele 195

Roland Kaufhold
Bruno Bettelheim (1903-1990):
Frühe biographische Wurzeln in Wien
und sein psychoanalytisch-
pädagogisches Werk 218

Inge Berns
Wollen Kinder Psychotherapie?
Versuch einer psychoanalytischen
Antwort auf eine berufsethische Frage 254

Bertrand Cramer
Kann der Therapeut aus der
Psychotherapieforschung lernen? 275

Buchbesprechungen

Roland Kaufhold
Bettelheim, Eckstein, Federn:
Impulse für die psychoanalytisch-
pädagogische Bewegung
(Benz) 292

Mathias Hirsch (Hg.)
Der eigene Körper als Symbol?
(Dettmering) 294

Mitteilungen

Tagungskalender 297

Die Autoren dieses Heftes 299

DAVID J.

Psychoanalytische und o

Zusammenfassung: Der Autor dieses
über die zentralen Ideen im Werk B
gen biographischen Kontext bezieht
während seiner 11monatigen Inhaft
und die nachfolgende Emigration in
gen waren, die zu lebenslanger in
Reflektion führten. Der Autor schlägt
tuellen zu sehen, der in der Öffentlic
analytische Methoden und Themen
weniger als einen Theoretiker im or

Bettelheim wurde zu einem sch
entwickelte mit der Milieuthera
zu seinem Schlüsselkonzept bei sein
scher Hilfe für das schwer gestörte K
seine eigene Version psychoanalytisch
tung von Romanen, Filmen oder B
eine Strategie entwickelte, die psych
verstehen.

Der Autor beschließt seine Ausfü
von Bettelheims Buch «Freud und
Seele des Menschen», 1984). Bettelh
fundierten und eloquenten Betracht
Praxis, seine einfühlsame und human
hen Freud'scher Texte.

Schlüsselbegriffe: Bettelheim – psych
zung Freuds – Konzept der «Seele»

¹ Bei der vorliegenden Arbeit handelt es s
selben Titel aus D. J. Fishers Buch (200
Menschen. Essays über Bruno Bettelheim, das
Gießen, erscheinen wird.